



FÜR NACHTSCHWÄRMER. Das Postauto soll auf seinen nächtlichen Fahrten von der Gemeinde Nunningen mitfinanziert werden.

FOTO bz-ARCHIV/PLÜSS

Entscheide zugunsten der Jugend

NUNNINGEN. An der letzten Gemeinderatssitzung wurden in den Bereichen «Verkehr und Ausbildung» Entscheide im Sinne der Jugend getroffen. Zum einen wird die Gemeinde probeweise ein Jahr lang die Nachtsbusse der «Postauto Nordwestschweiz» mitfinanzieren, zum anderen erhält die zweite Primarschulklasse, deren Grösse an ihre Grenzen gestossen ist, personelle Entlastung.

Mit der Umstellung auf den Winterfahrplan möchte die «Postauto Nordwestschweiz» vor allem Jugendlichen, die am Wochenende (Samstag und Sonntag frühmorgens) via RegioNightLine von ihrem Ausgang zurück kommen, eine Busverbindung ab Zwingen/Grellingen anbieten. Dieses Vorhaben, für welches auch andere Gemeinden Interesse zeigen, kostet die Gemeinde 1300 Franken pro Jahr. Für einen Zuschlag von 5 Franken auf das Umweltschutz-Abo oder normale Billet wird den Nachtschwärmern somit eine sichere Heimkehr gewährleistet.

Assistenzstunden für zweite Klasse bewilligt

Der Nunninger Gemeinderat hat dem Gesuch der Primarschulkommision, Assistenzstunden für die zweite Primarklasse zu bewilligen, entsprochen. Sechs Assistenzstunden pro Woche sind nötig geworden, nachdem der Zuzug von sechs Einführungsklasse-Schülern und einem stark hörbehinderten Kind, welches spezielle Zuwendung erfordert, die zweite Primarklasse auf eine Grösse von 27 Schülern hat anwachsen lassen. «Da dieser finanzielle Aufwand nicht im Budget geplant war, stellt dies eine zusätzliche Belastung für die laufende Rechnung dar», spielte Gemeindepräsident Kuno Gasser auf die nicht gerade rosige finanzielle Situation der Gemeinde an.

In einem weiteren Traktandum hat der Gemeinderat ein Ausnahme-gesuch der Familie Dubuis positiv beantwortet. Das Gesuch beinhaltet die Erstellung eines Gartenhäuschens, das den Baulinienmindestabstand von fünf Metern von der Strasse bei weitem nicht einhält. Im Zusammenhang mit der Erstellung auch solcher Fertig-Gartenhäuser ohne Betonfundament und Wasser-/Stromanschluss, verweist der Gemeinderat auf die Pflicht der Bürger, einen Antrag an die Baukommission zu stellen.

Liegenschaft muss renoviert werden

Ein Problem, mit dem Nunningen seit geraumer Zeit zu kämpfen hat, stellen die Zerfallserscheinungen einiger Liegenschaften im Dorf dar. Die vom Verfall bedrohte Liegenschaft Karrer im Dorfkern sei sogar eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Eine Einsprache der Eigentümerin der Liegenschaft gegen die Verfügung der Baukommission wurde nun vom Gemeinderat abgelehnt. Bei zwei weiteren Häusern, die sich in Besorgnis erregendem Zustand befinden, sollen deren Besitzer demnächst von der Baukommission auf die unhaltbaren Zustände angesprochen werden (ros).